

# Opfer-Empathie-Training in der Jugendarrestanstalt Moltsfelde



„Wenn ich hier raus komme, dann  
ist die Sache für mich erledigt“ ?

# Agenda

- Gesetzlicher Auftrag
- Entwicklung des OET für die Jugendarrestanstalt
- Rahmenbedingungen und Zahlen
- Restorative Justice
- Haltung
- OET als „restorative“ Gruppenarbeit
- Bausteine und Ablauf des OET
- Reaktionen, Bewertung und Ausblick

# Gesetzlicher Auftrag

## § 4 JAVollzG

(3) <sup>1</sup>Der Arrest fördert die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit ihrer Verantwortung für ihre Straftaten und deren Folgen. <sup>2</sup>**Er fördert das Bemühen der Jugendlichen um einen Ausgleich mit dem Geschädigten (Täter-Opfer-Ausgleich).** <sup>3</sup>Er soll den Jugendlichen sozial angemessene Verhaltensweisen unter Achtung der Rechte Anderer vermitteln.

- 
- parteiübergreifende Zustimmung und positive Würdigung dieses Ansatzes
  - **JStVollzG:** § 3 Einsicht in die beim Opfer verursachten Tatfolgen
  - **Entwurf StVollzG:** ähnliche Zielsetzung in § 21 Ausgleich von Tatfolgen

# Entwicklung des OET für die JAA

- EU-Projekt „RJ at post-sentencing level“ 2013-14
- Inkrafttreten des JAVollzG am 01.01.2015
- Kontakt JAA und Frau Lummer (EU-Projekt) und erstes OET September 2014
- 6 zweitägige OET-Durchgänge 06-11/2015

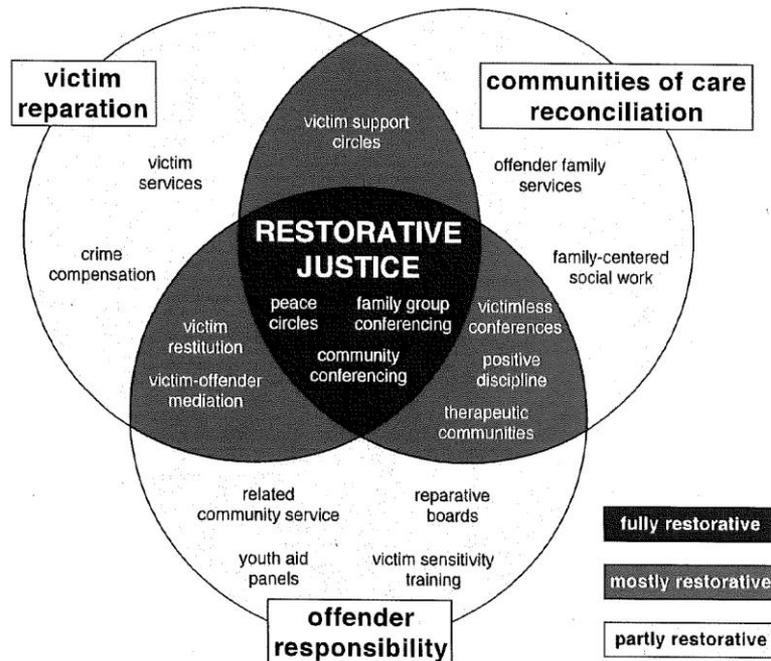
---

→ Anpassung des Konzepts (EU-Projekt) erfolgt laufend

# Rahmenbedingungen und Zahlen

- Begrenzte Planbarkeit der Zugänge
  - Kurze Aufenthaltsdauer der Arrestierten
  - Sehr heterogene Gruppen
  - Tagesablauf
  - Zwangskontext
- 
- Bisher 4 Durchgänge (2 Durchgänge folgen noch)
  - 20 Teilnehmende (4-7 TN pro Durchgang)
  - Alter: 15 -21 Jahre
  - Häufige Delikte: Körperverletzung, Diebstahl, Sachbeschädigung

# Restorative Justice



Restorative Justice Typologie, Wachtel 2013

“Restorative justice heals broken **relationships** and abuses, by people and for people.”

*Toews, Barb: Restorative Justice for People in Prison.*

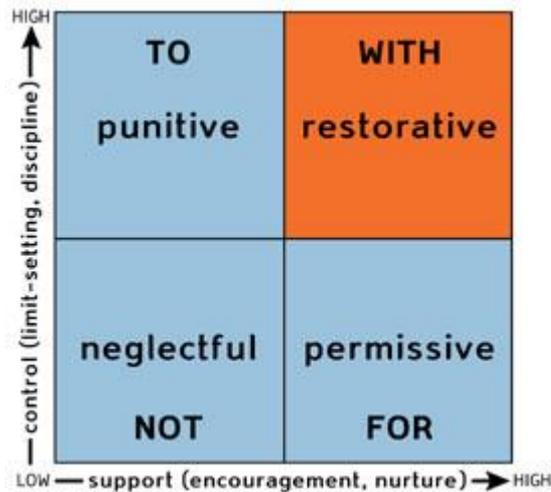
## → Restorative Practice

*Wachtel, Ted: From Restorative Justice to restorative Practice. Expanding the Paradigm*

## → Restorative Prison

Holman Correctional Institution Atamore, USA

# Haltung im OET



Ted Wachtel, 2013 (iirp.edu)

- Freiwilligkeit
- Partizipation
- Klienten- und Prozessorientierung
- Wertschätzung
- Allparteilichkeit
- Neutralität (gegenüber Problemen und Ideen)
- Konstruktivistisches Konzept von Wirklichkeit

# OET als „restorative“ Gruppenarbeit

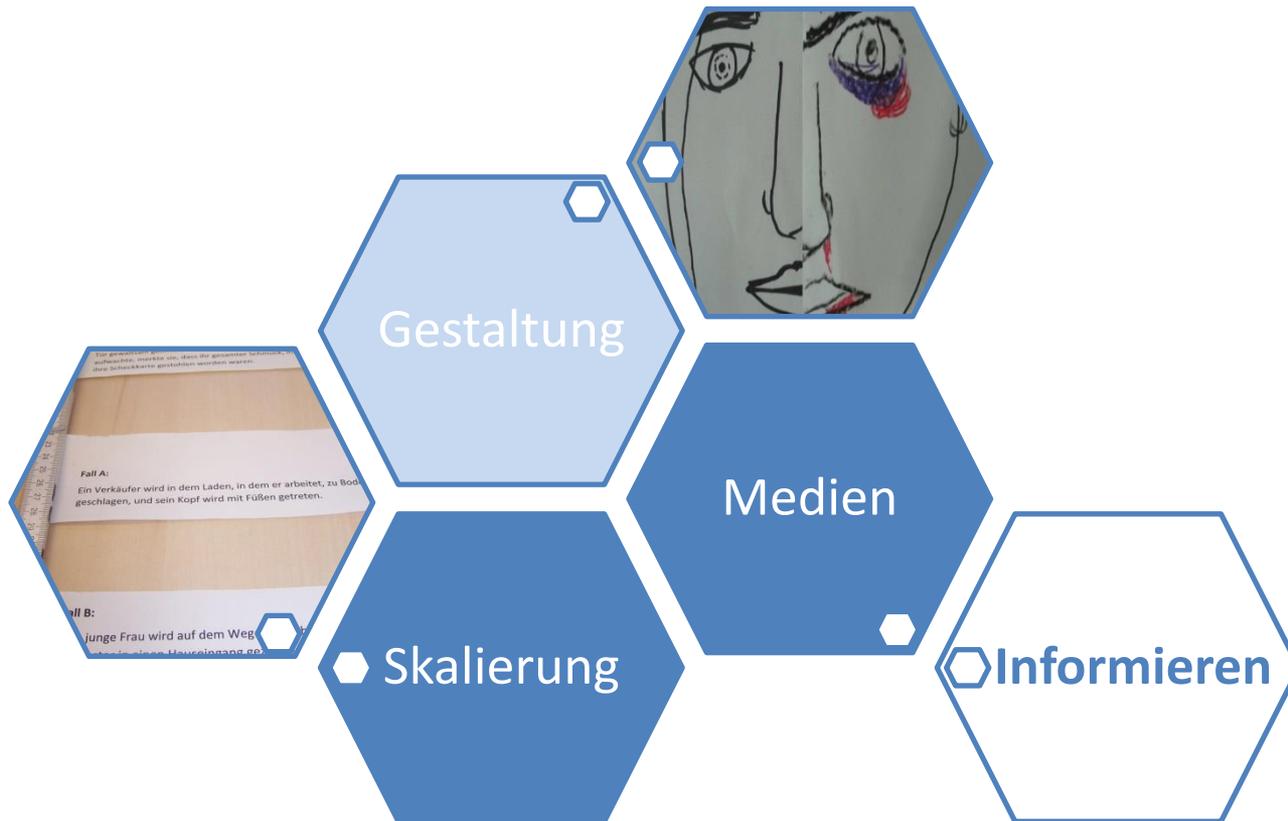
- Kreis
- Pacing and Leading
- Bewusstes „Nichtwissen“
- „Störungen haben Vorrang“
- Arbeit mit Geschichten (storytelling)

---

→ **Veränderung: ‘Desistance’ (Shadd Maruna)**

→ **Verschiebung der Perspektive**

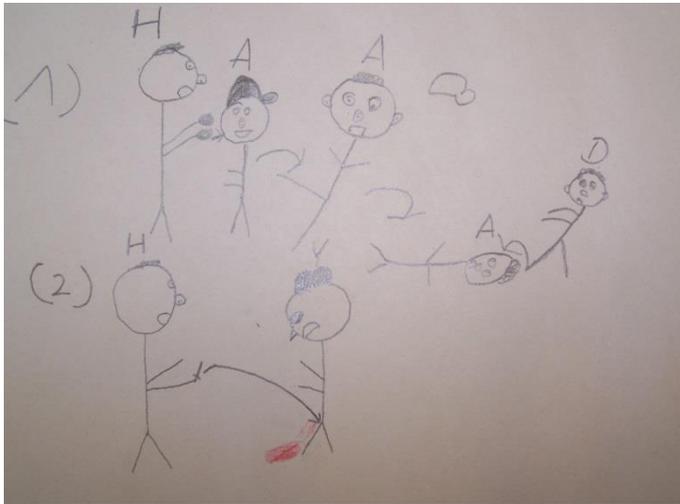
# Bausteine des OET



# Medien

- Fotos von aus Presse und/oder sozialen Medien bekannten Opfern als Gesprächsgrundlage und Auslöser für „storytelling“ nutzen
- Einsatz von Spielfilmen, z.B. „Schuld sind immer die anderen“ oder Dokumentarfilmen z.B. „Beyond Punishment“

# Gestaltung

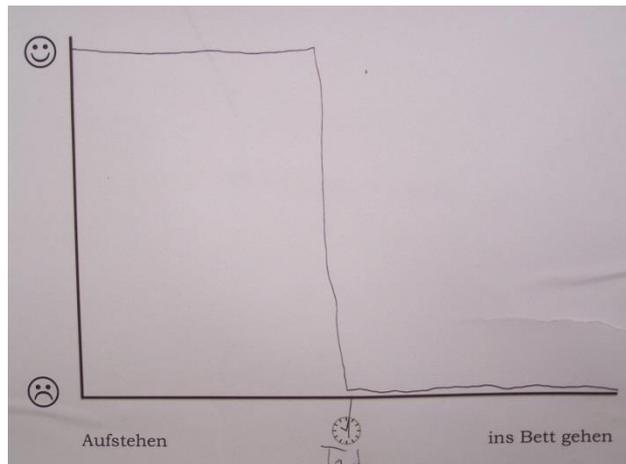


Darstellung eigener Erfahrungen  
zum Thema Opferwerdung bzw.  
Straftat

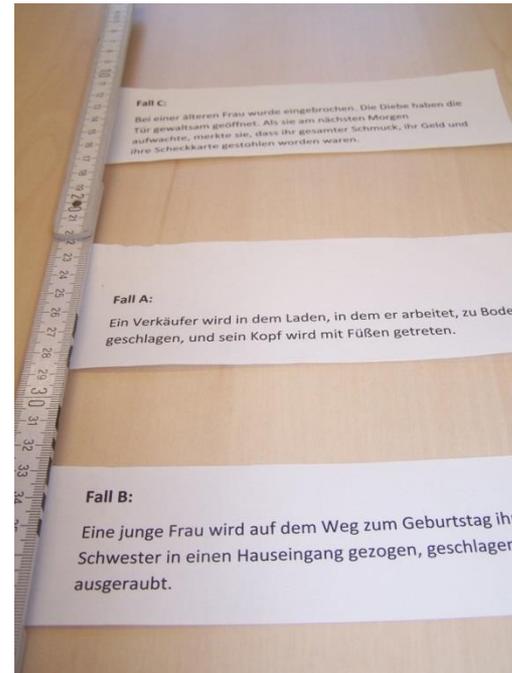


Gestaltung einer  
körpergroßen Umriss-  
zeichnung/Collage

# Skalierung



Gefühlsgraph



Delikte nach Schwere der Opferwerdung ordnen

# Ablauf 1. Tag

Methode	Bausteine	Ziele
Begrüßung, Vorstellung, Gesprächsregeln Aktuelle Fragen klären	Informieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipation ermöglichen.</li> <li>• Eine gute Basis für Zusammenarbeit schaffen.</li> </ul>
„Opferquiz“	Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Storytelling“: bekannte und persönliche Geschichten erzählen und hören.</li> <li>• Austausch von Deutungen/sozialen Konstruktionen.</li> <li>• Gemeinsamkeiten in der Vielfalt finden.</li> <li>• In einen Dialog gehen.</li> </ul>
Opferwerdung/ Straftaten	Gestaltung	
Gewichtung von Straftaten/Opferwerdung	Skalierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gewichtung einer Verletzung ist subjektiv.</li> </ul>
Filmausschnitt: „Schuld sind immer die anderen.“	Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In den Charakteren verschiedene Perspektiven auf die Tat erkennen.</li> </ul>
Drehbuch: Wie geht der Film weiter?	Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich in die Gefühls- und Gedankenwelt der verschiedenen Figuren des Films hinein versetzen.</li> </ul>
Copingverhalten	Informieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsames Erarbeiten der Bewältigungsmöglichkeiten von Opfern von Straftaten.</li> </ul>

# Ablauf 2. Tag

Methoden	Bausteine	Ziele
Begrüßung und Besprechung des Tagesablaufs, offene Fragen klären	Informieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Partizipation ermöglichen.</li> </ul>
Körpergroße Collage/Zeichnung: Beziehung zwischen Täter und Opfer	Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschäftigung mit der eigenen Straftat.</li> <li>Auseinandersetzung mit Gedanken vor, während und nach der Tat für Täter- und Opferseite.</li> </ul>
Gedankenblase		
Gefühlsgraph	Skalierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdrücken und Benennen von eigenen Gefühlen, Gefühle des Opfers nachempfinden.</li> </ul>
Gewinn/Verlust	Skalierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Fazit ziehen: Gewinne und Verluste abwägen.</li> </ul>
Fehlende Puzzleteile benennen und einfügen	Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ideensammlung für Möglichkeiten des Ausgleichs oder der Wiedergutmachung.</li> </ul>
Filmausschnitt: „Schuld sind immer die anderen.“	Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachbesprechung des Films.</li> </ul>
Vorstellung des Täter-Opfer-Ausgleichs	Informieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ablauf, Hintergrund, Möglichkeiten und Anlaufstellen bekannt machen.</li> </ul>
Feedbackrunde		<ul style="list-style-type: none"> <li>Partizipation ermöglichen: Lob, Kritik, Anregungen.</li> </ul>

# Reaktionen

- „Mir ist das egal.“
- „Das hat mir nichts gebracht, wenn ich hier raus komme, dann ist das für mich erledigt. Dann hab ich meine Strafe ja abgesessen.“
- „Ich seh´ das jetzt schon anders.“
- „Ich hab vorher nicht darüber nachgedacht, wie es der Frau geht, die ich überfallen habe.“
- „Ich würde gerne einen TOA machen, weil mir das echt leid tut, was ich da gemacht hab... aber die wissen ja gar nicht, dass ich das war.“
- „Ich will das machen, ich werde mich bei der Ausgleichsstelle melden.“ (1 von 20 TN, der noch ein neues Verfahren vor sich hatte.)

# Bewertung

- Auseinandersetzung mit der Straftat
- Verantwortungsübernahme
- Verhaltensebene
- Haltungsebene: Respekt
- Ausgleich mit Geschädigten

→ Evaluation des Moduls OET im Rahmen der Evaluation des Jugendarrests ab Oktober 2015 ist angedacht.

- 
- Evaluation Sycamore Tree Project 2009
  - Evaluation YOI Ashfield 2013

# Ausblick

- OET als regelmäßiges, obligatorisches Modul im Jugendarrest
- Feste personelle Zuständigkeit (Mediator\_in) innerhalb der Anstalt
- Gruppenleitung im Team
  - Kooperation mit externen Mediatoren\_innen
  - Vernetzung mit externen Trägern und Strukturen
- Begleitung der Arrestierten, die zum TOA bereit sind, bis zum Erstkontakt mit der Schlichtungsstelle

# Quellen:

- **Feasey, S.; Williams, P.:** An evaluation of the Sycamore Tree programme: based on an analysis of Crime Pics II data. Project Report. Sheffield: Hallam University 2009. <<http://shura.shu.ac.uk/1000/>> 2015-09-08.
- **Hagemann, Otmar:** „Opfer im Blickpunkt“ – eine Gruppenarbeit mit Straffälligen. In: Rundbrief Straffälligenhilfe Nr. 41. S-H Verband für Soziale Strafrechtspflege, Kiel 2005.
- **Lotz, Lars-Gunnar:** Schuld sind immer die anderen. Spielfilm 2012. <<http://www.schuld-sind-immer-die-anderen.de>> 2015-09-08.
- **Lummer, Ricarda; Hagemann, Otmar; Reis, Sónia:** Restorative Justice at post-sentencing level in Europe. Schriftenreihe Soziale Strafrechtspflege Band 3. Kiel 2015. Infos zum EU-Projekt auch unter [www.rjustice.eu/](http://www.rjustice.eu/)
- **Maruna, Shadd:** Desistance From Crime and Explanatory Style. A new Direction in the Psychology of Reform. In: Journal of Contemporary Criminal Justice (2004) Volume 20 No. 2, S. 184-200.
- **Maruna, Shadd:** Desistance and Development: The Psychological Process of 'Going Straight'. In: The British Criminology Conferences: Selected Proceedings (1999) Volume 2. <<http://www.britsocrim.org/volume2/003.pdf>> 2014-11-14.
- **Matt, Eduard:** Was bringt Menschen dazu, sich zu ändern? In: Bewährungshilfe-Soziales, Strafrecht, Kriminalpolitik Heft 3. Bad Godesberg: Forum Verlag 2011, S. 253-266.
- **TOA-Service-Büro:** Standards Täter-Opfer-Ausgleich. Frankfurt 2009.
- **Toews, Barb:** The Little Book of Restorative Justice for People in Prison. Rebuilding the Web of Relationships. Good Books: Intercourse 2006.
- **Straub, Christina:** Evaluation Report. Embedding RESTORE into the fabric of YOI Ashfield. Qualitative analysis of impact and effectiveness. The Forgiveness Project: London 2013. <<http://theforgivenessproject.com/wpcontent/uploads/2013/06/Evaluation-Report-YOI-Ashfield.pdf>> 2015-09-08.
- **Swanson, Cheryl; Culliver, Grant; Summers, Chris:** Creating a faith-based restorative justice community in a maximum-security prison. In: Corrections today 2007. <<http://www.thefreelibrary.com/Creating+a+faith-based+restorative+justice+community+in+a...-a0166351463>> 2015-09-08.
- **Von Schlippe, Arist; Schweitzer, Jochen:** Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I. Das Grundlagenwissen. 2. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 2013.
- **Wachtel, Ted:** Defining Restorative. International Institute for Restorative Practice Graduate School 2013. <<http://www.iirp.edu/pdf/Defining-Restorative.pdf>> 2015-09-08.
- **Wachtel, Ted:** From Restorative Justice to restorative Practice. Expanding the Paradigm. <[http://www.iirp.edu/iirpWebsites/web/article.pdfs/bc04\\_wachtel.pdf](http://www.iirp.edu/iirpWebsites/web/article.pdfs/bc04_wachtel.pdf)> 2015-09-04.
- **Wallis, Pete:** What have I done? A victim empathy programme for Young People. London and Philadelphia: Jessica Kingsley Publishers 2010.
- **Watzke, Ed:** Äquilibristischer Tanz zwischen den Welten. Bonn: Forum-Verlag 1997.